

Titel der Drucksache:

Kommunikation und Krisenmanagement der Stadtverwaltung

Drucksache

1583/26

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.07.2026	öffentlich

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Vorfeld des Wochenendes vom 4./5. Juli 2026 wurden in der Öffentlichkeit, an Schulen, in städtischen Einrichtungen sowie bei Unternehmen sehr unterschiedliche Einschätzungen zur Sicherheitslage wahrgenommen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger berichteten von erheblichen Verunsicherungen. Im Ergebnis waren sowohl die Wirtschaft als auch die Bürgerinnen und Bürger sowie das städtische Eigentum von Einschränkungen betroffen (z.B. Verfrühtes Schulende).

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Auskunft zur Kommunikationsstrategie der Stadtverwaltung.

1. Welche Kommunikationsstrategie hat die Stadtverwaltung im Vorfeld des 4./5. Juli 2026 gegenüber Schulen, städtischen Einrichtungen, Unternehmen und der Öffentlichkeit verfolgt, um über die Sicherheitslage zu informieren, Unsicherheiten und unbegründete Ängste einzuordnen, negative persönliche und wirtschaftliche Auswirkungen zu vermeiden?
2. Welche Informationen und Lageeinschätzungen aus welchen Quellen lagen den Empfehlungen bzw. Maßnahmen (z. B. vorzeitige Schulschließungen, Hinweise zu Sicherheitsmaßnahmen an Einrichtungen oder Unternehmen) zugrunde?
3. Wie bewertet die Stadtverwaltung ihre Kommunikationsarbeit im Nachgang und welche Schlussfolgerungen zieht sie für zukünftige Großveranstaltungen hinsichtlich der Informationsauswahl, Quellenbewertung, Lageanalyse, Ableitung der Maßnahmen, Kommunikation der Maßnahmen, Aufklärung zu Fehlinformationen, Kommunikation während der Versammlungen und Veranstaltungen, um potenziell negative Auswirkungen auf die gesamte Stadt zu vermindern?

09.07.2026, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift